

DAS MAGAZIN DES
LANDESSPORTVERBANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN



SPORTFORUM

SPORTFORUM NR. 222 | SEPTEMBER 2025

präsentiert von



+ 4 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein



**AKTIVTAG „KINDER IN BEWEGUNG“ BEGEISTERT
2.000 KINDER AUS 56 SCHULEN UND 20 KITAS**

Volle Power

für den Norden



Großer
Arbeitgeber



Attraktives
Gehalt



Starkes
Team

*KOMM INS
TEAM!*

[hansewerk.com/
karriere](https://hansewerk.com/karriere)



*Teil der
HanseWerk-
Gruppe*



Schleswig-Holstein
Netz

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

der Ganzttag in den Schulen steht vor großen Chancen, aber gleichermaßen auch vor großen Herausforderungen. Dahinter steht das Ganztagsförderungsgesetz, worüber der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab 2026 schrittweise eingeführt wird.

Auf unserem gut besuchten Fachforum „Ganzttag – Das kann Sport“ am 22. Juli 2025 in den Holstenhallen in Neumünster mit rund 200 Teilnehmenden aus Sport, Schule, Politik und Verwaltung haben wir eindrucksvoll erlebt, wie engagiert Vereine, Verbände, Kommunen, Schulen und weitere Partner daran arbeiten, Kindern und Jugendlichen einen lebendigen und bewegten Alltag zu ermöglichen.

Wir haben in verschiedenen Arbeitsgruppen die Bedarfe der unterschiedlichen Akteure aufgenommen und werden daraus nun weitere Ideen entwickeln – von der Qualifizierung des Personals über die Beratung unserer Mitgliedsvereine und -verbände bis hin zu einer verlässlichen finanziellen Unterstützung. Gerne hätten wir – insbesondere im Hinblick auf die Komplexität der Thematik und die gesellschaftliche Relevanz des vor allem für junge Familien hochaktuellen Themas „Ganzttag“ – die sportpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der Parteien oder andere politische Vertreterinnen oder Vertreter des zuständigen Ministeriums auf der Veranstaltung begrüßt und uns gefreut, wenn diese sich aktiv an dem regen Austausch beteiligt hätten. So bleibt der Dank an die vielen die Partner des schulischen Ganztags, die Teil dieses erfolgreichen und substanzreichen Fachforums waren.

Für uns war dieses Fachforum nicht nur eine wichtige Veranstaltung zum Ausbau der Netzwerke untereinander und des spannenden inhaltlichen Austausches aller Beteiligten, die aus unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema Ganzttag blicken, sondern vielmehr ein Startpunkt für konkrete Schritte, die den sportlichen Ganzttag in Schleswig-Holstein nachhaltig stärken sollen und können.

Sport kann mehr als nur Bewegung: Er schafft Gemeinschaft, er fördert die Gesundheit, und vermittelt wichtige gesellschaftliche Werte wie Respekt, Fairplay und Toleranz, trägt zur Integration und Inklusion bei und unterstützt Menschen in ihrer Selbstbehauptung und Persönlichkeitsentwicklung. Deshalb wollen die Rolle des Sports im schulischen Ganzttag nicht nur bewahren, sondern stärken.

Kooperationen im Ganzttag müssen attraktiv sein. Sie brauchen Wertschätzung, gute, funktionierende Strukturen und vor allem den Willen aller Beteiligten, Schule als lebenswerte, partizipative und demokratische Lern- und Lebensräume zu gestalten. Der offene Brief an Bildungsministerin Dr. Dorit Stenke, den wir im Juni gemeinsam mit vielen Partnern gezeichnet haben, war in diesem Zusammenhang ein wichtiges Signal an die Vertreterinnen und Vertreter der Politik in Schleswig-Holstein.

Mit Blick auf die kommenden Jahre gilt: Wir dürfen uns nicht darauf beschränken, den Status quo zu verwalten. Wir müssen mutig gestalten. Denn nur so können wir erreichen, dass sich ein „sportlicher Ganzttag“ nicht als Ausnahme, sondern als Selbstverständlichkeit etabliert.

Lassen Sie uns diese Chance gemeinsam nutzen!

Doris Birkenbach

Vizepräsidentin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Wir dürfen uns nicht darauf beschränken, den Status quo zu verwalten. Wir müssen mutig gestalten. Denn nur so können wir erreichen, dass sich ein „sportlicher Ganzttag“ nicht als Ausnahme, sondern als Selbstverständlichkeit etabliert.“

INHALT

AKTUELLES

- Über Podiumsdiskussion und mehrere Workshops dem komplexen Thema nähern: „Fachforum Ganztag“ des LSV – Sportvereine, Verbände und Partner im Dialog 5
- Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“ 8

DER LSV UND PROJEKTE

- LSV-BildungsDIALOG – Austauschtreffen mit den Landesfachverbänden in Kiel 11
- Aktuelle Angebote des Bildungswerks im September/Oktober 2025 11
- LSV-Programm „ActiveFit“: Eckernförde IF bringt erfolgreich Senior*innen in Bewegung – Trommelworkshop für Menschen ab 60 Jahren 12
- LSV-Aktion „Familien in Bewegung“: Laboer Tennisclub Blau-Weiß bringt Familien gemeinsam auf den Tenniscourt 14

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

- Engagement- und Teilnehmer*innenrekord beim Aktivtag 2025 der sjsh: Der Aktivtag „Kinder in Bewegung“ begeistert 2000 Kinder – Das Highlight der „Fit & Fun von Anfang an“-Tour 17
- Sicherer Sport im Verein: 2. landesweites Forum für Kinder- und Jugendschutz im Sport 19
- Sportjugend-Terminkalender 20

AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

- Jetzt Anträge stellen: Förderprogramm „Kita & Verein“ geht in die nächste Runde! Endabrechnungen für das laufende Kitajahr sind möglich – Neue Anträge für 2025/ 2026 sind willkommen 21
- Langjähriger Präsident Wolfgang Tenhagen zum Ehrenpräsidenten ernannt: Dr. Thorsten Schmidt neuer Präsident des Rehabilitations- und Behindertensportverbandes Schleswig-Holstein 22
- Sportjugend-Forum für junges Engagement in Kiel 24
- Neue Vereine im LSV 24

Veranstalter TSB Lübeck rechnet mit mehr als 6.000 Laufbegeisterten: Stadtwerke Lübeck Marathon am 19. Oktober – Schuhe schnüren und Lübeck erleben! 25

Choreografie zur Schönheit der Natur: „Rote Hosen“ des SC Gut Heil Neumünster gewinnen Silbermedaille bei „World Gym for Life Challenge“ 26

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack zeichnete 15 Frauen und Männer mit der Sportverdienstnadel des Landes aus 27

SERVICE

- ARAG Sportversicherung informiert: Schwimmcamp: Pech auf der Badeinsel 28
- Aktionszeitraum läuft vom 20. bis 28. September 2025: Vereinschallenge „Bewegung gegen Krebs“ – „Jede Minute zählt!“ 29
- Informationen zum Datenschutz, Teil 55: Hinweisgeberschutzgesetz für Vereine: Pflichten und Empfehlungen zur Einrichtung einer Meldestelle 31
- Impressum 32
- Steuer-Hotline – Nächste Termine 32
- Der direkte Draht zum Landessportverband 34

Redaktionsschluss für die
Oktober-Ausgabe
des SPORTFORUM:
19. September 2025

Titelfoto: sjsh

Über Podiumsdiskussion und mehrere Workshops dem komplexen Thema nähern „FACHFORUM GANZTAG“ DES LSV – SPORTVEREINE, VERBÄNDE UND PARTNER IM DIALOG

Es ist später Nachmittag am 22. Juli – überall Stimmen-
gewirr, neue Ideen und lebhaft Diskussions. In den
Holstenhallen Neumünster ist die Atmosphäre lebendig:
Vertreter*innen von Vereinen, Fachverbänden, Kreis-
sportverbänden und außerschulischen Partnern sind hier
zusammengekommen, um über den schulischen Ganztags-
zu sprechen. Übergeordneter Anlass ist die praktische
Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes, worüber
der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder
im Grundschulalter ab 2026 schrittweise eingeführt wird.

Rund 200 Teilnehmende aus Sport, Schule, Politik und Ver-
waltung haben sich eingefunden – alle aus ihrer eigenen
Perspektive mit Erfahrungen, Erwartungen und Visionen.
Alle eint die gleiche Frage:

Wie gelingt ein lebendiger, vielfältiger und verlässlicher Ganztags, in dem Sport eine zentrale Rolle spielt?

Mit einer von Moderator Jan Schütte geleiteten Podiums-
diskussion wurde das Fachforum eröffnet. Es diskutierten
LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach, Frank Hamann
(Trainer im Handballverband Schleswig-Holstein), Boris
Kratz (Sportlicher Leiter des MTV Gelting), Steffen Liepold
(Geschäftsführer der BEB Norderstedt gGmbH) und Helena
Nedbal (1. Vorsitzende des TSV St. Peter-Ording).

Tenor der Diskussion: Sportvereine stellen mit ihrem Enga-
gement eine wichtige Säule für den schulischen Ganztags-
dar und ermöglichen den Schüler*innen attraktive Bewe-
gungsangebote. Ein sportlich geprägter Ganztags sollte mehr
sein als Betreuung, Kindern sollen vielmehr Räume für
Gesundheit, Teilhabe und Persönlichkeitsentwicklung
eröffnet werden. Deutlich wird, dass bei allem Engagement
die finanzielle Unterstützung für Infrastruktur und Personal
vorhanden sein muss. Nicht alle Kommunen können sich
eine auskömmliche Ausstattung leisten. Es bleibt abzu-
warten, inwiefern die von Land und Kommunen zur Ver-
fügung gestellten Mittel perspektivisch auch für die politisch



gewollten Kooperationen ausreichen. Wichtig erscheint,
dass die Vereine aufgrund der sehr heterogenen Ausgangs-
lage baldmöglichst in den Dialog mit den vor Ort zuständigen
Ämtern und Behörden treten.

Ideen, Wünsche und Verständnis – Weltcafés

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion wurden in ver-
schiedenen Arbeitsgruppen aus den unterschiedlichen
Perspektiven (Vereine, Kreissportverbände, Fachverbände
und außerschulische Partner) Ideen, Wünsche, Hindernisse,
Bedarfe gesammelt – von Inhalten (Welche AG's werden mit
welchen Schwerpunkten angeboten?) über Qualifikations-
notwendigkeiten (Welche Aus-/Fortbildung ist erforderlich?)
bis hin zur Beratung der Mitgliedsorganisationen. Natürlich
wurde auch das Thema Finanzierung (Welche Fördermaß-
nahmen sind hilfreich?) angesprochen.

*„Die Schulen brauchen uns.
Es ist undenkbar, wenn wir als
Sportverein nicht mehr dabei sind.“*

Boris Kratz, Sportlicher Leiter des MTV Gelting



Fotos: Stefan Arlt



Vielfalt der Angebote – Vereine als Motor

Gleich zu Beginn wurde deutlich, welche enorme Bandbreite die Sportvereine bereits heute bieten. Von Schwimmkursen über Verkehrserziehung bis hin zu Trendsportarten wie Hobby Horsing – die Liste ist beeindruckend.

Der Kern vieler Beiträge: Sport- und Bewegungsangebote müssen nicht nur Bewegung fördern, sondern auch Spaß machen und die Persönlichkeit der Kinder stärken. Es geht nicht allein um Training oder Leistung. Vielmehr stehen Kreativität, Teamgeist und Freude an Bewegung im Vordergrund. Doch Vereine mahnten auch an: Um diese Vielfalt langfristig zu sichern, braucht es flexible Qualifizierungswege für Übungsleiter*innen und eine engere Verzahnung mit den Schulen.

„Es lohnt sich, in den Bereich zu investieren. Ist der Sportverein verlässlicher Partner, dann merken sich das auch die Eltern und Großeltern.“

Steffen Liepold, Geschäftsführer der BEB Norderstedt gGmbH

Die Suche nach Menschen – Personal im Mittelpunkt

Viele Vereine schilderten eindrücklich, wie schwierig es geworden ist, genügend Übungsleiter*innen für die Mittagsstunden zu finden. „Wir brauchen neue Wege, neue Zielgruppen“, hieß es mehrfach. Studierende, Eltern oder Ruhe-

ständler*innen könnten hier eine wichtige Rolle übernehmen – wenn der Einstieg einfacher und die Anerkennung größer wäre. Quereinstiege und niedrigschwellige Ausbildungen („ÜL-Light“) werden als Bausteine gesehen, um das Personalproblem langfristig zu lösen.

Kooperation auf Augenhöhe – Schulen und Vereine zusammenbringen

Immer wieder fiel der Begriff „Augenhöhe“. Vereine wünschen sich, von Schulen und Politik als gleichwertige Partner anerkannt zu werden. Die Chancen sind groß: Schulen profitieren von zusätzlichen, qualifizierten Angeboten, während Vereine neue Kinder und Jugendliche erreichen. Doch noch gibt es Hürden – unklare Zuständigkeiten, fehlende Ansprechpersonen oder komplizierte Ausschreibungen.

Deutlich wird: Klare Strukturen und feste Ansprechpersonen könnten hier vieles vereinfachen. Sportkoordinator*innen, gemeinsame Planungstreffen und einheitliche Regelungen würden nicht nur die Kommunikation verbessern, sondern auch Vertrauen schaffen.

Fachverbände und Kreissportverbände – Verantwortung und Vernetzung

Auch die Fachverbände und Kreissportverbände nutzten das Fachforum, um ihre Rolle zu reflektieren. Fachverbände sehen sich besonders in der Talentsichtung und Bewegungsförderung. „Talentsichtung beginnt spielerisch in der Grundschule“, hieß es – verbunden mit der Forderung nach einer täglichen Sportstunde. Gleichzeitig möchten Verbände



Aktionstage, Schulligen oder Matching-Days etablieren, um Schulen und Vereine enger miteinander zu verknüpfen. Die Kreissportverbände wiederum betonten ihre Funktion als Vermittler und Koordinatoren. Sie können nicht nur Qualifizierungen anbieten, sondern auch Netzwerke aufbauen, Vereine entlasten und finanzielle Förderungen mitgestalten.

„Wir reden nicht nur über Zusammenarbeit, sondern wir können es auch. Es sind alle bereit, sich ernsthaft kennenzulernen und die Hemmnisse und Ziele des anderen zu verstehen.“

Rückmeldung aus der Gruppe der „außerschulischen Partner“

Außerschulische Partner – Mehrwert durch Vielfalt

Außerschulische Partner bringen Kompetenzen ein, die Schulen allein nicht leisten können – von kulturellen Angeboten über Umweltbildung bis hin zu sozialen Projekten. Für sie steht im Mittelpunkt: Kooperationen ermöglichen Vielfalt und Chancengleichheit. Es braucht Verlässlichkeit, eine faire Finanzierung und eine klare Anerkennung der Expertise der Kooperationspartner. Entscheidend ist eine funktionierende Kommunikation mit Zeit und gegenseitigem Vertrauen. Nur so kann der Ganzttag gelingen – als gemeinsames Projekt vieler Akteure.

„Der Handballverband hat eine eigene FSJ-C-Lizenz in Kooperation mit dem LSV – so können junge Engagierte in den Schulen qualifizierte AG's anbieten.“

Frank Hamann, Trainer im Handballverband S-H

Fazit – Ein Forum voller Impulse

Am Ende des „Fachforums Ganzttag“ steht ein gemeinsames Bild: Der Ganzttag kann nur gelingen, wenn Vereine, Verbände, Schulen, Politik und Partner zusammenarbeiten. Alle Beteiligten bringen eigene Stärken ein, doch erst im Zusammenspiel entsteht ein lebendiges, vielfältiges und gerechtes Angebot für Kinder und Jugendliche. Das Fachforum hat gezeigt, dass es viele Ideen und Modelle gibt – nun kommt es darauf an, diese in konkrete Strukturen zu übersetzen.

Alle Beteiligten sind sich einig: Der Ganzttag ist nicht nur eine organisatorische Herausforderung, sondern eine Chance für mehr Bewegung, Bildung und Teilhabe.

Dr. Andrea Kleipoedszus/Stefan Arlt



AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

World Games, World University Games, European Para Youth Games, European Youth Olympic Festival und die Finals in Dresden – der Sportsommer war gespickt mit hochklassigen Sportereignissen, bei denen Athlet*innen aus dem „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH) glänzen konnten. Für internationale Medaillen sorgten Elisa Mevius, Mio Lukas Wagner und Balint Köszegvary. Abseits der Multisport-Events feierten Kjell Haschen und Iven Fromm ihren bisher größten Triumph: Die 49er-Segler wurden U21-Weltmeister. Über einen U21-WM-Titel freut sich auch Ilca7-Segler Ole Schweckendiek.



Bei den *World Games* in Chengdu (China), der weltweit größten Veranstaltung für nicht-olympische Sportarten, trat Bogenschütze **Florian Unruh** (SSC Fockbek) als Titelverteidiger mit dem Feldebogen an und startete stark – trotz widriger Wettkampfbedingungen mit Temperaturen bis zu 40 Grad. Platz zwei in der Qualifikation bedeutete den direkten Einzug ins Halbfinale. Dort unterlag der 32-Jährige knapp dem Briten Patrick Huston mit 61:64. Auch im Duell um Bronze fehlte nur ein Ring – 59:60 gegen den Niederländer Willem Bakker. Am Ende stand damit der undankbare Platz vier zu Buche. „Ich habe heute leider nicht so gut geschossen, wie ich es mir gewünscht habe“, sagte Unruh selbstkritisch nach dem Wettkampf.

Basketballerin **Elisa Mevius** (BBC Rendsburg) sorgte indes bei den *World University Games*, einem alle zwei Jahre ausgetragenen Multisportevent für Studierende, für ein sportliches Ausrufezeichen. Die Olympiasiegerin aus Rendsburg gewann in Duisburg mit ihrem Team die Goldmedaille im 3x3 Basketball.

Im Rahmen der *European Para Youth Games*, eine alle zwei Jahre stattfindende Multisportveranstaltung für Para-Athlet*innen zwischen 13 und 23 Jahren, gewann **Mio Lukas Wagner** (Krummesser SV) im Para-Tischtennis die Goldmedaille im Einzelwettbewerb (WK 10). Das siebenköpfige deutsche Tischtennis-Team konnte in Istanbul in sämtlichen Wettbewerben Edelmetall gewinnen. Ebenfalls erfolgreich

war der Schwimmer **Balint Köszegvary** (SC Delphin Lübeck). Über 4x100 Meter gewann er mit der Lagenstaffel die Silbermedaille und mit der 4x100 Meter Freistilstaffel die Bronzemedaille. Dazu schwamm er bei allen seinen Einzelstarts ins Finale und erreichte unter anderem in neuer Bestzeit den vierten Platz über 200 Meter Lagen. Für das Pendant im olympischen Bereich, dem *European Youth Olympic Festival*, durfte sich **Luca Mevius** (BBC Rendsburg) über eine Nominierung für das deutsche 3x3-Basketballteam freuen. Die Vorrundenergebnisse mit zwei Niederlagen gegen Nordmazedonien und Litauen und einem Sieg gegen Slowenien reichten jedoch nicht für den Viertelfinaleinzug.

Bei den *Finals* in Dresden, bei denen an einem Wochenende in 20 Sportarten die Deutschen Meistertitel vergeben wurden, gingen auch mehrere Team-SH-Athlet*innen an den Start.



Para-Schwimmer Balint Köszegvary gewann bei den *European Para Youth Games* eine Silber- und eine Bronzemedaille

Foto: privat

Vor beeindruckender Kulisse in der Dresdner Innenstadt gewann **Julia Bröcker** (VfL Oldesloe) im Triathlon-Einzelrennen die Silbermedaille in der U23-Altersklasse, in der Mixed-Staffel reichte es für den fünften Platz. Die Badmintonspieler **Bjarne Geiss** und **Jonathan Dresch** hatten sich mit ihrem Verein Blau-Weiß Wittorf sensationell für das im Rahmen der Finals ausgetragene Endspiel um die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Gegen den alten und neuen Titelträger SV Fun-Ball Dortelweil hatten sie beim 0:4 zwar keine Chance, durften sich aber dennoch erstmals in der Vereinsgeschichte über die Deutsche Vize-Mannschaftsmeisterschaft freuen. Vor der Semperoper kämpfte **Florian Unruh** (SSC Fockbek) im Mixed-Bogenschießen gemeinsam mit Charline Schwarz um Edelmetall, verpasste aber mit Platz vier knapp das Podium. Ebenfalls Vierter wurde 3x3-Basketballer **Luca Mevius** mit seinem Team „Swagger“ (BBC Rendsburg), das auf dem Weg ins Halbfinale unter anderem den amtierenden Deutschen Meister ausschaltete, dann aber sowohl im Halbfinale gegen die späteren Sieger als auch im Spiel um Bronze nach Verlängerung unterlag.

Wie schon in den Vorjahren sorgten die Segler*innen aus dem Team SH auch bei den diesjährigen Junioren-Weltmeisterschaften der 49er- und 49erFX-Klassen für Furore. Am besten mit den wechselhaften Bedingungen in Kopenhagen – von Sonne bis Regen, von Flaute bis zu kräftigem Wind und heftigen Böen – kamen **Kjell Haschen** (Lübecker Yacht-Club) und **Iven Fromm** (Kieler Yacht-Club) zurecht. Die aufgrund des Wetters auf sieben Wettfahrten verkürzte Regatta entschieden sie erst in der letzten Wettfahrt für sich und feierten anschließend ausgelassen ihren U21-Weltmeistertitel. **Simon Heindl** und **Conrad Jacobs** (beide Kieler Yacht-Club) belegten unter 53 Mannschaften Rang zwölf und wurden in der U21-Wertung Dritte – nachdem sie im Jahr zuvor den Titel gewonnen hatten. Die zweimaligen U21-Weltmeisterinnen **Anna Barth**

und **Emma Kohlhoff** (beide Kieler Yacht-Club) rundeten mit Platz vier in der 49erFX-Klasse das starke schleswig-holsteinische Ergebnis ab. Ilca7-Segler **Ole Schweckendiek** ist als Weltmeister von U21-WM, die vor der irischen Hauptstadt Dublin gesegelt wurde, zurückgekehrt. Damit gelang dem Kieler der dritte große WM-Coup im Ilca7 innerhalb von drei Jahren. 2022 gewann Schweckendiek die WM-Titel in der U19 und U21 (in einem Event), 2023 folgte erneut der U19 Weltmeister-Titel, und nun stand er wieder ganz oben in der U21. Die WM vor Dublin war der letzte große Auftritt in der Junioren-Altersklasse für den Sportsoldaten und der goldene Höhepunkt, bevor der Blick nun ganz fokussiert auf die Fortsetzung der Segelkarriere in der Seniorenklasse gerichtet ist. „Ich freue mich sehr für Ole. Die Art und Weise, wie er die Meisterschaft bestritten hat, zeugt von einer Reife und einem taktischen Verständnis, die weit über sein Alter hinausgehen“, sagte Dom Tidey, Head-coach des German Sailing Teams, der nun hoffnungsvoll auf kommende olympische Aufgaben blickt: „Ein Sieg auf diesem Niveau in einer so starken Flotte ist ein klares Zeichen dafür, dass wir einen weiteren echten Medaillenanwärter in unserem System haben.“

Einen großen Erfolg durfte auch **Greta Amort** (Lübecker RG) bei ihrer ersten WM-Teilnahme bejubeln. Die junge Ruderin aus Lübeck gewann bei den U19-Weltmeisterschaften in Trakai (Litauen) mit ihrer Teamkollegin Anna Keller aus Halle im Juniorinnen-

Doppelzweier die Bronzemedaille. Nach 1.500 von 2.000 Metern lagen sie noch hinter den Booten aus Griechenland, Großbritannien und Polen auf Rang vier. Auf den letzten Metern konnten sie die Polinnen aber noch überholen und schafften den Sprung aufs Treppchen. Bei ihrer ersten U23-WM saß **Alina Krüger** (RV Kappeln) im Boot des Frauen-Achter. Nach Rang zwei im Vorlauf qualifizierte sich das Boot direkt für das Finale, wo es zu einem Vierkampf um die Medaillen mit Großbritannien, den USA, Kanada und Deutschland kam – am Ende jedoch stand der undankbare vierte Platz für das deutsche Team. Ein weiterer glanzvoller Erfolg gelang **Oskar Krogowski** (1. Kieler Ruder-Club) bei der renommierten Henley Royal Regatta in England: Er gewann mit seinen Teamkollegen im Männer-Doppelvierer den Prince-of-Wales Challenge Cup – ein historischer Sieg, denn noch nie zuvor hatte ein deutsches Boot in der 186-jährigen Geschichte der Regatta diesen prestigeträchtigen Titel errungen.

Recurve-Bogenschütze **Knut Jacubczik** (VfLTremsbüttel) kehrte mit einem guten 6. Platz in der Einzelkonkurrenz von der Bogen Junioren-WM in Winnipeg (Kanada) zurück. Mit seinem Auftritt im Einzel war Jacubczik sehr zufrieden, denn der Wettkampf lief extrem gut und führte ihn bis ins Viertelfinale. Dort sind ihm jedoch „zwei dumme Fehler passiert, die nicht hätten sein müssen“, so Jacubczik selbstkritisch. In der Team- und Mixed-Team-Konkurrenz lief es nicht so gut wie erwartet.

Der alte und neue Deutsche Meister über die 5.000 Meter bei den U23-Junioren heißt **Benne Christian Anderson**. Der in den USA studierende Athlet vom TSV St. Peter-Oding setzte sich auf der letzten Runde im packenden Schlusspursch gegen seine beiden Verfolger durch. Als Deutscher Meister wurde er für die anschließenden U23-Europameisterschaften in Bergen/Norwegen nominiert, wo er sich am Ende auf dem 17. Platz einreichte. Zu den U20-Europameisterschaften entsendete der Deutsche Leichtathletik-Verband **Cedric Barth** (SC Rönau 74) und **Amdi Gaye** (TSV Klausdorf). Über die 400 Meter gelang **Cedric Barth** im Einzelrennen der Sprung ins Halbfinale. Dort hatte er nach Platz 22 aber keine Chance auf den Einzug ins Finale. Mit der 4x400 Meter Staffel wurde er Vierter. Auch für Amdi Gaye lief es nicht wie erhofft. Mit einer übersprungenen Höhe von 2,00 Metern blieb er deutlich unter seiner persönlichen Bestleistung von 2,11 Meter und verpasste den Sprung ins Finale.

Linda Gering/Stefan Arlt



Foto: Mogens Hansen, Royal Danish Yachtclub KDY



Die Segler Kjell Haschen und Iven Fromm (Mitte) wurden Junioren-Weltmeister im 49er.



Foto: David Branigan/Oceansport

Im Gelben Trikot war er in den Tag gegangen, und mit Gold kehrte er zurück. Ole Schweckendiek (Mitte) ist erneut U21-Weltmeister.



Aus Verantwortung gegenüber Mensch und Natur

Bild: iStock, PEDRE

Als einer der weltweit führenden Dienstleister für Recycling, Service und Wasser tragen wir dazu bei, die Welt von heute für Generationen von morgen zu erhalten. Wir gewinnen nicht nur jährlich 30 Millionen Tonnen Wertstoffe zurück, sondern erbringen auch umfassende Dienstleistungen für Industrie, Gewerbe und Kommunen. Das ist praktizierter Klima- und Ressourcenschutz. Zum Wohle aller. Im Auftrag der Zukunft.

LSV-BILDUNGSDIALOG – AUSTAUSCHTREFFEN MIT DEN LANDESFACHVERBÄNDEN IN KIEL

Vertreter*innen der Landesfachverbände trafen sich am 2. Juli 2025 im „Haus des Sports“ in Kiel mit Vertreter*innen des Ausschusses für Bildung und Qualifizierung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) unter der Leitung von LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach sowie Mitarbeitenden des LSV-Bildungswerks, um sich über aktuelle Herausforderungen und Handlungsfelder der Bildungsarbeit im Sport auszutauschen.

Die engagierten Teilnehmenden diskutierten rege ein breites Themenfeld in den Fachverbänden, wobei die Frage nach optimalen Rahmenbedingungen für Aus- und Fortbildungen einen Schwerpunkt bildete. Unter anderem tauschten sich die Verbände über Personalgewinnung und -bindung aus. In weiteren Diskussionsrunden

ging es um Einstiegsqualifizierungen und mögliche Kooperationen. Darüber hinaus berichteten alle Anwesenden über die aktuellen Angebote und Herausforderungen in der Bildungsarbeit in den jeweiligen Verbänden.

Die Veranstaltung in Kiel war bereits das zweite fachliche Austauschtreffen mit den Landesfach- und Sportfachverbänden im Rahmen des „Bildungs-DIALOG“ des LSV.

Lara Kleininger



Foto: LSV

Vertreter*innen der Landesfachverbände gemeinsam mit Vertreter*innen des Ausschusses für Bildung und Qualifizierung sowie Mitarbeitenden des Bildungswerkes des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS IM SEPTEMBER/OKTOBER 2025

WANN?	WAS?
09.09.–03.12.2025	Schwerpunktkurs DOSB ÜL C Ausbildung, Blended Learning, Präsenz Bad Malente
12.09.2025	Online-Seminar: Nacken und Hals – stark und mobil erhalten
20.09.2025	Wirbelsäulenprobleme – Regenerationskonzepte der Spiralstabilisation, Kiel
23.09.2025	Online-Seminar: GenderTIME: „Sexismus im Sport – über betroffene Mädchen* und „Pauschalverdacht“ gegen Männer*“
23.09.2025	Online-Seminar: Das 1x1 der Kassenprüfung
27.09.2025	Achtsamkeit und Konzentrationsfähigkeit steigern, Kiel
29.09.2025	Online-Seminar: Der ehrenamtliche Vereinsvorstand – Pflichten, Haftung & Versicherung
01.10.2025	Online-Seminar: Die Sportversicherung – Versicherungsfragen im Sportverein
05.10.2025	Schulung zum Sporterstshelfer (inkl. Erste Hilfe-Kurs), Hamburg
06.10.2025	Online-Seminar: Abnehmen, warum ist das so schwierig?
10.10.2025	Online-Seminar: Training mit Stab/Besenstiel – Mobilisation und Kräftigung mit Lang- und Kurzstäben
11.10.2025	Schultergürtel verstehen und trainieren, Kiel
11.10.2025	„Ist Geld für den Sport wichtig, brauchen Kinder Geld für den Sport?“, Neumünster
12.10.2025	Hüftgelenk verstehen und trainieren, Kiel
13.–16.10.2025	M1/25 DOSB-Ausbilderzertifikat Kompakt, Lauenburg
16.10.2025	Online-Seminar: Die Grundlagen des Datenschutzes für Vereine und Verbände
24.10.2025	Online-Seminar: Zeitgemäßes Beckenbodentraining
Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: www.bildung.lsv-sh.de Anmeldung: bildung.lsv-sh.de • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: bildungswerk@lsv-sh.de	

LSV-Programm „ActiveFit“

ECKERNFØRDE IF BRINGT ERFOLGREICH SENIOR*INNEN IN BEWEGUNG – TROMMELWORKSHOP FÜR MENSCHEN AB 60 JAHREN

Fotos: Stefan Arlt



Teilnehmende des Trommelworkshops des Eckernförde IF mit Vertreterinnen und Vertretern des Landessportverbandes, des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde, der AOK NordWest und des Vereins

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) fördert seit vielen Jahren die Initiierung von Bewegungsprogrammen für Ältere in Sportvereinen. Um die Vereine bei der Gestaltung adäquater Angebote zu unterstützen, hat der LSV zum 1. Oktober 2024 die Förderstrukturen im Bereich Seniorensport umstrukturiert. Die bisherigen Förderprojekte „KogniFit“, „Aktiv 70 Plus“, „Alter in Bewegung“ und „Sport mit Demenz“ wurden zugunsten des neuen Programms „ActiveFit“ eingestellt. Mit der Einführung von „ActiveFit“ wird ein umfassendes und flexibles Angebot geschaffen, das es Sportvereinen ermöglicht, Seniorensport gezielt und bedarfsorientiert zu fördern. Begleitet und gefördert wird „ActiveFit“ vom Präventionspartner des LSV, der AOK NordWest.

„ActiveFit“ ist ein Kursangebot, das aus zwölf Trainingseinheiten besteht. Es verfolgt das Ziel, die Gesundheit und Fitness der Teilnehmenden zu fördern, soziale Gemeinschaftserlebnisse zu schaffen und langfristig Spaß an Bewegung zu vermitteln. Dabei haben Sportvereine die Möglichkeit, durch die „ActiveFit“-Kurse positive Effekte für ihren Verein und ihre Teilnehmenden zu erzielen.

Der Eckernförde Idrætsforening e.V. engagiert sich seit einem Jahr bei der Umsetzung verschiedener Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren unterschiedlichen Alters – unter

anderem mit Trommelworkshops auf Gymnastikbällen für Menschen ab 60 Jahren. Das Angebot ist für alle Teilnehmenden kostenfrei, zudem ist eine Vereinsmitgliedschaft für die Teilnahme nicht erforderlich. Noch bis zum 17. September findet der Trommelworkshop mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr statt. Die Kursleiterinnen Anja Albrecht und Ilona Berger stehen auch für

Lolita Glowik (67, links) nimmt am Trommelworkshop teil, weil sie Spaß an Bewegung hat und auch Kontakt zu anderen Frauen sucht, die ebenso wie sie einen Bewegungsdrang verspüren.

ActiveFit gesund & bewegt

weitere Informationen zur Verfügung. Die Kontaktdaten sind unter www.eckernfoerde-if.net/om-foreningen-der-verein/tromle-trommeln/ zu finden.

Matthias Hansen, Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), Linda Dort von der AOK NordWest und Maïke Reimer, Sportkoordinatorin für die Aktivregion Eckernförder Bucht im Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde, hatten sich auf den Weg nach Eckernförde gemacht, um sich ein persönliches Bild von diesem niedrigschwelligen und gut besuchten Sportangebot Menschen ab 60 Jahren zu machen.

Zu diesem attraktiven Angebot des Vereins sagte Matthias Hansen: „Ich freue mich, dass der Eckernförde Idrætsforening e.V. sich am landesweiten Netzwerk zur Förderung des Senioren- und Gesundheitssports so aktiv beteiligt und vorbildlich engagiert. Von dieser Schwerpunktsetzung profitieren alle Beteiligten – vor allem aber die Seniorinnen und Senioren, bei denen körperliche Aktivität fester Bestandteil ihres Alltags wird. So leisten alle Beteiligten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit, der Selbständigkeit und der Mobilität der Teilnehmerinnen und



„Gruppenangebote, wie wir sie heute erlebt haben, aktivieren zudem das soziale Miteinander der Seniorinnen und Senioren und sind ein weiterer wichtiger Schutzfaktor für die psychische Gesundheit.“

Linda Dort von der AOK NordWest

Teilnehmer. Dies alles wird ermöglicht insbesondere durch die Anschubfinanzierung der AOK NordWest, für deren Engagement ich mich herzlich bedanke.“

Linda Dort von der AOK NordWest erläutert: „Wir möchten den Menschen mit unserem Angebot wohnortnah die Möglichkeit geben, sportlich aktiv zu sein. Bewegung fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch geistige Fähigkeiten. Wir wissen, dass sich durch Bewegung auch noch im hohen Alter neue Nervenverbindungen bilden können und damit nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Leistungsfähigkeit und dadurch auch die Lebensqualität steigt. Gruppenangebote, wie wir sie heute erlebt haben, aktivieren zudem das soziale Miteinander der Seniorinnen und Senioren und sind ein weiterer wichtiger Schutzfaktor für die psychische Gesundheit.“

Maike Reimer vom Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde gefällt der Trommelworkshop sehr gut: „Dieses Bewegungsangebot verbindet Musik mit kognitiven Elementen und verbindet dabei Menschen, wie der Sport generell, das ist besonders im Seniorenalter sehr wichtig. Das LSV-Programm „ActiveFit“ sollte meiner Ansicht nach noch mehr Platz in den Sportvereinen finden, um die Seniorinnen und Senioren noch mehr abzuholen. Ich sehe bei der Nutzung dieses LSV-Angebots durchaus noch Luft nach oben bei den Mitgliedsvereinen in unserem Kreis.“

Begeistert sind auch zwei aktuelle Teilnehmerinnen des Kurses. Lolita Glowik (67) nimmt am Trommelworkshop teil, weil sie Spaß an Bewegung hat und auch Kontakt zu anderen

Frauen sucht, die ebenso wie sie einen Bewegungsdrang verspüren: „Es ist hier einfach eine lustige Truppe. Unsere Übungsleiterinnen machen das wirklich sehr entspannt. Ganz ohne Leistungsdruck, man kann einfach kommen, ohne Verpflichtung und hat viel Spaß. Das Angebot ist toll!“. Dem kann Anja

Die Umsetzung eines „ActiveFit“-Kurses wird vom LSV finanziell unterstützt. Pro Angebot können teilnehmende Vereine eine Förderung 500 Euro für die Durchführung eines zwölf Trainingseinheiten umfassenden Kurses beantragen. Seit Projektstart im Jahr 2023 konnten nach aktuellem Stand insgesamt 130 geförderte Kursangebote initiiert werden.

Interessierte Vereine finden weitere Informationen auf der LSV-Website unter www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/senioren-im-sport/activefit/.

Stefan Arlt

„Wir haben wahnsinnig viel Spaß und durch diesen Rhythmus kommt man ordentlich ins Schwitzen. Das ist immer wunderbar – knackige 60 Minuten.“

Anja von Waldow, Kursteilnehmerin

von Waldow nur zustimmen. Die 60-Jährige freut sich jeden Mittwoch aufs Neue auf „diese knackige Stunde“. Die Musik sei super ausgewählt, Übungsleiterin Anja Albrecht hochqualifiziert. „Wir haben wahnsinnig viel Spaß und durch diesen Rhythmus kommt man ordentlich ins Schwitzen. Das ist immer wunderbar – knackige 60 Minuten.“

AOK 
Die Gesundheitskasse.



Gemeinsames Trommeln in der Gruppe macht nicht nur Spaß, sondern verbessert auch die körperliche und geistige Fitness.

LSV-Aktion „Familien in Bewegung“:

LABOER TENNISCLUB BLAU-WEISS BRINGT FAMILIEN GEMEINSAM AUF DEN TENNIS COURT

Wie viel Spaß gemeinsamer Sport machen kann, zeigte der Laboer Tennisclub Blau-Weiß mit seinem Tenniskurs für Familien, der am 9. Juli 2025 vom Vereinsvorsitzenden Nico Lilie und dem Trainer*innen-Team im Rahmen der landesweiten Aktion „Familien in Bewegung“ präsentiert wurde.



Am Tennis-Familienangebot des Laboer Tennis-Clubs Blau-Weiß teilnehmende Familien mit Vertreter*innen des Vereins, des Landessportverbandes, des Kreissportverbandes Plön sowie des Präventionspartners AOK NordWest.

Doris Birkenbach, Vizepräsidentin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), und Dr. Jürgen Müller, Beauftragter für Breitensport und Projekte im Kreissportverband Plön, waren nach Laboe gekommen, um sich ein persönliches Bild von diesem attraktiven und niedrigschwelligen Sportangebot für Familien zu machen. Mit Tennis als generationsübergreifendem Sport motiviert der Sportverein Eltern und Kinder, gemeinsam aktiv zu werden, wobei neben der Bewegung vor allem der gemeinsame Spaß im Vordergrund stehen soll.

Das Projekt „Familien in Bewegung“ wird vom LSV gemeinsam mit der AOK NordWest sowie mit 23 Landesfachverbänden organisiert. In Kursen können Familien kostenfrei und ohne Vereinsmitgliedschaft eine Sportart gemeinsam ausprobieren und erleben. Das Ziel: Familien sollen unkompliziert in verschiedene Sportarten hineinschnuppern und dazu animiert werden, ihre gemeinsame Freizeit noch aktiver zu gestalten. Die Kurse stärken nicht nur Ausdauer, Kraft und Koordination aller Beteiligten, sondern auch das psychische Wohlbefinden und den familiären Zusammenhalt.

Eltern als Vorbilder für einen aktiven Lebensstil

LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach betont: „Um Kinder wieder mehr in Bewegung zu bringen, brauchen wir die Unterstützung der Eltern. Sie sind Vorbilder für ihre Kinder – sei es bei der Ernährung, beim Medienkonsum oder eben bei

*Familien
in Bewegung*

der Bewegung. Wenn Eltern sich aktiv zeigen und ihre Freizeit mit viel Bewegung gestalten, wirkt sich das positiv auf die Entwicklung und Gesundheit ihrer Kinder aus. Besonders schön ist es natürlich, wenn die gemeinsamen Freizeitaktivitäten wie hier in Laboe draußen an der frischen Luft stattfinden.“

Auch Reinhard Wunsch, Leiter der Serviceregion Süd der AOK NordWest, hebt die Bedeutung des Projekts hervor: „Wir wissen aus unserer AOK-Familienstudie, dass Kinder, die regelmäßig mit ihren Eltern Sport treiben, seltener Übergewicht entwickeln und besser mit Stress umgehen können. Deshalb unterstützen wir gern dieses Projekt, um Familien für eine gesunde, aktive Lebensweise zu begeistern.“

Das Angebot „Familien in Bewegung“ wird in ganz Schleswig-Holstein in Form von Kursen in verschiedenen Sportarten angeboten. Mitmachen können „klassische“ Familien, Patchwork-Familien, aber auch Großeltern mit ihren Enkeln ebenso wie Freunde aus einer Hausgemeinschaft.

Jährlich werden rund 100 Kurse gemeinsam mit den Fachverbänden durchgeführt – für 2025 waren bis zur Jahresmitte bereits fast 70 Kurse beantragt und geplant.

Weitere Informationen zur Aktion „Familien in Bewegung“ gibt es unter www.lsv-sh.de/familieninbewegung.

Stefan Arlt

AOK 
Die Gesundheitskasse.



Tennis ist ein generationsübergreifender Sport. Besonders viel Spaß macht er gemeinsam als Familie.

Raus aus dem Meeting- Marathon, rein in die Laufschuhe.

Wer sich mehr bewegt, lebt länger.

Die meisten Menschen sitzen täglich viel zu viel und zu lange. Das steigert das Risiko für schwere Krankheiten wie Diabetes und Herzinfarkt. Tun Sie etwas dagegen: Schon 21 Minuten Bewegung pro Tag machen einen großen Unterschied für Ihre Gesundheit. Tipps und Ideen unter aok.de/nw/21minuten



Glasfaser ab
19,95 €*
buchen!

TNG-Glasfaser. Wieder ausgezeichnet.

Jetzt kostenlosen Anschluss sichern!

 **tng.de**

* Das Angebot gilt für die Glasfasertarife surf1000, smart1000, family1000 und max1000 bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. · Bereitstellung einmalig 79,95 €. · surf1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 39,95 € mtl. · smart1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 44,95 € mtl. · family1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 54,95 € mtl. · max1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 74,95 € mtl. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe www.tng.de). Durch den Anschluss können weitere Kosten entstehen. Stand: Januar 2024



Engagement- und Teilnehmer*innenrekord beim Aktivtag 2025 der sjsh

DER AKTIVTAG „KINDER IN BEWEGUNG“ BEGEISTERT 2000 KINDER – DAS HIGHLIGHT DER „FIT & FUN VON ANFANG AN“-TOUR

Fotos: sjsh



Die Eröffnung des Aktivtags an der Bühne

Mit einem neuen Engagement- und Teilnehmer*innenrekord hat die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) am 11. Juli 2025 in Kiel den Aktivtag „Kinder in Bewegung“ im Sport- und Begegnungspark Gaarden, dem Schwimmbad Katzheide, der Coventryhalle und den Tennisanlagen der TuS Gaarden gefeiert. Rund 2000 Kinder aus 56 Schulen und 20 Kitas aus Kiel und Umgebung erlebten zwischen 9 und 13 Uhr ein buntes, inklusives Bewegungsfest der Extraklasse.



Das Event, das gleichzeitig das Herzstück der landesweiten Tour „Fit & Fun von Anfang an“ darstellt, richtete sich an Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren – aus Grundschulen, Kitas, Förderschulen, Familienzentren sowie an Familien. Zahlreiche Bewegungsstationen in Hallen, auf Außensportflächen und im Schwimmbad Katzheide luden zum Mitmachen und Ausprobieren ein und sorgten für Begeisterung: Die Kinder konnten sich in Sportarten wie Abenteuerturnen, Judo, Taekwondo und Badminton ausprobieren. Draußen lockten zahlreiche Ball- und Schlägersportarten, Kanufahren, Kegeln, Musikgarten und weitere Mitmachangebote. Die Jüngsten ab zwei Jahren erwarteten flexible „Fit & Fun“-Stationen, eine Riesenrutsche, ein Megakicker, ein Kletterturm, das „Zwergenhaus“ sowie die Sparkassen-Hüpfburg. Ein besonderes Highlight war das Mini-Sportabzeichen, organisiert vom Sportverband Kiel, bei dem sich die Kinder auf „Schatzsuche“ begaben.

Rund 250 ehrenamtliche Helfer*innen aus 30 Sportvereinen und Fachverbänden sorgten für reibungslose Abläufe und viel Begeisterung bei den jungen Teilnehmenden. Möglich wurde das Fest insbesondere durch die Förderung des Sparkassen- und

Giroverbandes Schleswig-Holstein, der die Tour „Trainieren wie die Olympiasieger von morgen“ unterstützt.

„Ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam mit unseren Partnern und Helfer*innen so viele Kinder in Bewegung



Wahrnehmungsförderung mit Fühlkisten beim Aktionsstand der Special Olympics



Tischtennis mit dem TTV



Schwimmen und Kanu fahren mit dem Kieler Kanu-Klub von 1921 e.V.

bringen konnten. Unser Ziel ist es, frühzeitig vielfältige Bewegungsmöglichkeiten zu eröffnen und Spaß an Bewegung nachhaltig zu fördern“, so Fynn Stichert, Vorsitzender der sjsh. „Ein Event wie dieses lebt vom Ehrenamt – daher ein großes Dankeschön an alle Beteiligten!“

Der Aktivtag steht exemplarisch für gelebte Inklusion, niedrighschwellige Teilhabe und frühzeitige Bewegungsförderung – unabhängig von Herkunft oder sozialem Hintergrund. Ziel ist es, Kinder für Bewegung und Sport zu begeistern, soziale Integration zu fördern und einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten.

„Ein Event wie dieses lebt vom Ehrenamt – daher ein großes Dankeschön an alle Beteiligten.“

Fynn Stichert, Vorsitzender der sjsh

Auch Corinna Kistenmacher von der Förde Sparkasse betonte das gemeinsame Anliegen: „Wir freuen uns, mit ‚Fit & Fun von Anfang an‘ ein Projekt zu unterstützen, das allen Kindern – unabhängig von ihren Startbedingungen – Teilhabe ermöglicht.“

Der Aktivtag „Kinder in Bewegung“ reiht sich in die „Fit & Fun von Anfang an Tour“ ein, bei der die Sportjugend jährlich rund 20 bis 30 Bewegungsfeste im ganzen Land organisiert. Seit 2015 haben mehr als 25.000 Kinder daran teilgenommen. Im Fokus steht die Motivation zu mehr Alltagsbewegung und die Öffnung von Zugängen zum organisierten Sport. Dabei verfolgt die Sportjugend Schleswig-Holstein stets das Motto: „Kein Kind ohne Sport!“

Julia Thurm



Rugby mit der Rugby Jugend vom FT-Adler Kiel



Weitere Informationen:

Weitere Informationen rund um den Aktivtag und die „Fit & Fun von Anfang an“-Tour findet ihr auf unserer Homepage www.sportjugend-sh.de unter „Kinder in Bewegung“. Als Ansprechperson für Rückfragen und Anregungen steht die Jugendbildungsreferentin Julia Thurm zur Verfügung:

Julia Thurm

Tel.: 0431/6486-209

E-Mail: Julia.Thurm@sportjugend-sh.de

Sicherer Sport im Verein

2. LANDESWEITES FORUM FÜR KINDER- UND JUGENDSCHUTZ IM SPORT

Unser Sport übernimmt in seinen Vereinen und Verbänden in vielfacher Weise Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Sport soll Freude bereiten und ein sicherer Ort für Kinder und Jugendliche sein. In diesem Bewusstsein fand im Juli das 2. landesweite Forum für Aktive im Kinder- und Jugendschutz statt. In seiner Begrüßung betonte der sjs-Vorsitzende Fynn Stichert, dass entsprechend der vom Vorstand der Sportjugend Schleswig-Holstein verabschiedeten Strategie 2023–2025 für die Initiative „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“ diese Veranstaltung der Stärkung des Netzwerks und der Möglichkeit des Austausches dient.

Das zweite Forum stand unter dem Motto „Sicherer Sport im Verein“. Dazu lieferte Luis Kramer, Referent Schutz vor Gewalt der Deutschen Sportjugend, einen Fachinput. In diesem zeigte er auf, wo sich der Sport in Deutschland gerade in diesem Themenfeld befindet und was als nächste Schritte auf die Sportvereine zukommt. Gerade in den Diskussionen um „Safe Sport“ konnte hier ein erster Aufschlag geschafft werden, der die Vielfalt und Herausforderungen des Themas aufzeigte. In der anschließenden Talkrunde diskutierten Petra Obermark (TSB Flensburg), Luis Kramer (dsj), Nils Raupach (Petze Kiel e.V.) und Mark Müller (KSV Pinneberg) mit Moderatorin Lena Bayer über die Möglichkeiten, wie sicherer Sport im Verein in der Praxis gelingen kann. Als Quintessenz waren sich alle Beteiligten einig, dass es wichtig ist, Haltung zu zeigen und nicht müde darin zu werden, die Wichtigkeit dieses Themas immer wieder ins Bewusstsein zu rufen. Den Teilnehmenden aus dem Publikum brannten vor allem Fragen zum Thema „Schutzkonzept zur Prävention vor Gewalt“ unter den Nägeln, die von den Gästen der Talkrunde beleuchtet wurden.



Fotos: sjs

Talkrunde zum Thema „Sicherer Sport im Verein – Wie gelingt das in der Praxis?“ (von links) Petra Obermark (TSB Flensburg), Nils Raupach (Petze Kiel), Luis Kramer (dsj), Lena Bayer (Moderatorin) und Mark Müller (KSV Pinneberg).

Für alle weiteren Fragen konnten die anschließenden Workshops genutzt werden.

In zwei Phasen konnten die Teilnehmenden aus sechs verschiedenen Workshops auswählen. Hierzu waren Expert*innen von N.I.N.A. e.V., Aktion Kinder- und Jugendschutz, Kinderschutzzentrum Kiel, Kinderschutzbund, Offener Kanal Schleswig-Holstein, boost Sportpsychologie, TSB Flensburg, HSV Handball und der Deutschen Sportjugend angereist. Die thematische Palette reichte dabei von Schutz-



Der Sportjugend-Vorsitzende Fynn Stichert begrüßt die Teilnehmenden im Veranstaltungszentrum Kiel.

konzepten über den Blick hinter die Kulissen bis hin zu Kinder- und Jugendmedienschutz und Praxisbeispielen aus Vereinen. Dadurch beschäftigten sich alle Beteiligten mit den wichtigen Handlungsfeldern Gesundheit, Medien, Prävention und Schutzmaßnahmen, die unter anderem Ansatzpunkte für sicheren Sport im Verein sein können. Vor und nach den Workshops tauschten sich die Teilnehmenden an den thematischen „Marktplatzständen“ immer wieder mit den Expert*innen der verschiedenen Organisationen aus.

Am Ende fasste Moderatorin Lena Bayer zusammen: Um sicheren Sport im Verein zu ermöglichen, bedarf es Menschen, die sich um die Wünsche und Nöte von allen Beteiligten kümmern und niemanden aus dem Blick verlieren. Außerdem ist es wichtig, dass alle Akteur*innen – egal ob Vorstand, Trainer*innen oder Sporttreibende – Haltung zeigen für ein respektvolles und vielfältiges Miteinander.

Josephine Aukstien



„Marktplatzstand“ der Petze Kiel

SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
Matchingday – Sneak-Peak ins Sportstudium und die Welt des organisierten Sports	Kiel, Sportforum der CAU	15.10.2025 11.00 – 15.30 Uhr
Sportjugend-Forum für junges Engagement. Zusammenkommen. Weiterdenken. Loslegen!	Kiel, Sportforum der CAU	08.–09.11.2025
AUSBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
Juleica Ausbildung 3/25: Profil Sport	SBZ Malente	20.–26.10.2025
Julas-Ausbildung 3/25	JH Scharbeutz	20.–24.10.2025
FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
FB 23/25 – Psychomotorik „Integration des Psychomotorischen Ansatzes in der eigenen fachlichen Arbeit“	SBZ Malente	27.09.2025 9.00 – 17.00 Uhr
FB 30/25 – Erste Hilfe im Sport	Neumünster	11.10.2025 9.00 – 17.00 Uhr
„Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“ – Qualifizierung von Ansprechpartner*innen	JH Flensburg	15.11.2025 9.00 – 17.00 Uhr
FB-24/25 – Zeit- und Selbstmanagement-Online-Seminar	Sport-Campus-Nord	17.11.2025 9.30 – 17.00 Uhr
FB 35/25 – Effektive Kommunikation und Teambuilding im Sport	Flensburg	28.11.2025 9.30 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung unter:
www.sportjugend-sh.de/anmeldung



Jetzt Anträge stellen: Förderprogramm „Kita & Verein“ geht in die nächste Runde!

ENDABRECHNUNGEN FÜR DAS LAUFENDE KITAJAHR SIND MÖGLICH – NEUE ANTRÄGE FÜR 2025/ 2026 SIND WILLKOMMEN

Die Sportjugend Schleswig-Holstein ruft Sportvereine und Kindertageseinrichtungen in ganz Schleswig-Holstein dazu auf, sich am erfolgreichen Förderprogramm „Kita & Verein“ zu beteiligen. Ab sofort können neue Förderanträge für das kommende Förderjahr 2025/2026 gestellt sowie die Endabrechnungen für das laufende Kitajahr eingereicht werden.

Das Förderprogramm unterstützt Kooperationen zwischen Kitas und Sportvereinen, um Kindern frühzeitig den Zugang zu Sport und Bewegung zu ermöglichen – niedrigschwellig, alltagsnah und mit qualifizierten Übungsleiter*innen. Ziel ist es, Kindern unabhängig von ihrer Herkunft oder ihren Startbedingungen regelmäßige Bewegungsangebote zu eröffnen und den Weg in den organisierten Sport zu ebnen.

Was wird gefördert?

Gefördert werden gemeinsame Bewegungsangebote von Sportvereinen und Kitas, die regelmäßig im Alltag der Kinder stattfinden. Die finanzielle Bezuschussung richtet sich an die Übungsleiter*innenkosten. Es können

pro Kita-Kooperation bis zu drei Bewegungsangebote für unterschiedliche Kinder gefördert werden. Die Förderung erfolgt im Rahmen eines Kitajahres mit mindestens zwölf und maximal 40 Wochen. Jedes Bewegungsangebot findet regelmäßig und in der Regel wöchentlich statt. Erteilt die Sportjugend Schleswig-Holstein einen digitalen Bewilligungsbescheid an den antragstellenden Verein, so wird ein Zuschuss in Höhe von 12,50 Euro je regelmäßiger Übungseinheit gewährt. Dieser Zuschuss ist auf eine maximale Förderung pro Bewegungsangebot von 500 Euro innerhalb eines Kitajahres (i.d.R. 1. August bis 31. Juli) begrenzt.

Julia Thurm



Weitere Informationen:

Alle Informationen, Antragsformulare sowie Abrechnungsunterlagen findet ihr auf der Homepage der Sportjugend Schleswig-Holstein unter: <https://www.sportjugend-sh.de/kinder-in-bewegung/foerdermoeglichkeiten/kita-verein/>



Für weitere Beratung und Rückfragen steht euch die Jugendbildungsreferentin Julia Thurm zur Verfügung:

Julia Thurm

Tel.: 0431/6486-209

E-Mail: julia.thurm@sportjugend-sh.de

Fotos: sjs-h

Gemeinsam durchstarten mit der Kooperation von Kita und Sportverein

Langjähriger Präsident Wolfgang Tenhagen zum Ehrenpräsidenten ernannt

DR. THORSTEN SCHMIDT NEUER PRÄSIDENT DES REHABILITATIONS- UND BEHINDERTENSSPORTVERBANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Nach mehreren Dekaden als Präsident des Rehabilitations- und Behindertensportverbandes Schleswig-Holstein (RBSV S-H), wurde Wolfgang Tenhagen, der seit 1994 die Geschicke des Verbandes geleitet hatte, auf dem Verbandstag am 5. Juli 2025 in den „Ehrenamtsruhestand“ verabschiedet und mit einer Laudatio zu seinem langjährigen, herausragenden ehrenamtlichen Engagement zum Ehrenpräsidenten des RBSV S-H ernannt. Als Nachfolger Tenhagens wurde der Kieler Dr. Thorsten Schmidt gewählt.

„Ich freue mich auf das Amt in einem erfolgreich geführten Verband, in dem der Sport mit all seinen Facetten weiterentwickelt wurde. Ein Verband, in dem das Angebot für Personen mit Behinderung oder nach einer Erkrankung ausgebaut wurde, aber auch auf einen Verband, im dem auf nationaler und internationaler Ebene sportliche Erfolge erzielt worden sind“, so Schmidt.

Der 46-Jährige, der viele Jahre die Übungsleiterausbildung im Rehasport

in Schleswig-Holstein maßgeblich gestaltet hat, ist begeisterter Segler, Mitglied im Kieler Yacht-Club und auch Förderer des Segler-Verbandes Schleswig-Holstein. Mit seinem multidisziplinären Team stehen ihm beim RBSV S-H erfahrene, innovative, sportbegeisterte und engagierte Personen zur Seite, und diese somit auch den Vereinen, Ehrenamtlichen und Sporttreibenden im Land.

Der RBSV S-H betreut 41.000 Sportler*innen in 371 Vereinen und ist der



Foto: privat

Fachverband für Rehabilitations-, Breiten-, und Leistungssport für Menschen mit Behinderung und von Behinderung bedrohten Menschen im Landessportverband in Schleswig-Holstein (LSV).

Schmidt betont, dass gerade Sport und eine körperliche Aktivität in den

Unser wichtigstes Investment: die nächste Generation.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir investieren in echte Werte. Wir investieren in die Unternehmen und in die Menschen vor Ort. Denn egal, was die Zukunft bringt: Krisensicheres und nachhaltiges Handeln kommt nie aus der Mode.



**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

vr-sh.de



Foto: RBSV S-H



Das neue Team des RBSV S-H-Gesamtvorstandes

letzten Jahrzehnten immer mehr an Bedeutung gewonnen haben, da die Evidenz zu den präventiven und rehabilitativen Effekten besser geworden ist. Der RBSV S-H als Fachverband des

LSV hat sich das verbandsübergreifende Ziel gesetzt, dass jede Sportlerin und jeder Sportler ein passendes wohnortnahes Angebot bekommen.

Das neue Team des RBSV S-H-Gesamtvorstandes besteht aus: PD Dr. Thorsten Schmidt (Präsident), Nicole Hutzfeld (Vizepräsidentin), Sönke Harders (Landesschatzmeister), Dr. Birgit Rosenberg (Landessportärztin), Angelika Carstesen (Landessportwartin), Christian Adelbert (Landesschriftführer), Cathrin Wartig (Landesjugendwartin), Felicia Knühl (Landeslehrwartin), Annett Anders (Beisitzerin), Jendrik Raudonis (Beisitzer), Tyll Reinisch (Beisitzer), Uwe Tewes (Beisitzer), Werner Kramski (Fachwart Kegeln), Ralf Hansen (Fachwart Rollstuhlsport), Michael Henning (Fachwart Schwimmen) und Jörg Nickel (Fachwart Tischtennis).

Stefan Arlt

Weitere Informationen:

Jörn Wartig

Geschäftsstelle des RBSV S-H

Tel.: 04621-27689

E-Mail: joern.wartig@rbsv-sh.de





ZEIGT EUCH IM BESTEN LICHT.

Maximale Sicht. Maximale Performance. Maximale Emotion.
Ob Stadion oder Sportplatz – unser innovatives LED-Flutlicht
sorgt für perfekte Ausleuchtung in jedem Winkel. Machen Sie
Ihr Spielfeld zur perfekten Bühne!

info@lumosa.de • +49 7221 4052 • sportplatzbeleuchtung.de

THE DATE – SAVE THE DATE – SAVE THE DATE – SAVE THE DATE – SAVE THE DATE – SAVE

SPORTJUGEND-FORUM FÜR JUNGES ENGAGEMENT IN KIEL

Am Wochenende 8./9. November 2025 findet im Sportforum der Christian-Albrechts-Universität (CAU) zu Kiel zu Kiel (Olshausenstraße 72) das Sportjugend-Forum für junges Engagement unter dem Motto „Zusammenkommen. Weiterdenken. Loslegen!“ statt. Auf die Teilnehmenden warten vielseitige Workshops und ein buntes Rahmenprogramm inklusive der Möglichkeit zur Übernachtung in den Sporthallen.

Eingeladen sind sportlich Engagierte, Ehrenamtliche und Multiplikator*innen aus Schleswig-Holstein. Es ist möglich, als Tagesgast dabei zu sein oder beide Tage mit oder ohne Übernachtung mitzumachen.

Die Rahmendaten im Überblick:

Veranstaltung: „Sportjugend-Forum für junges Engagement: „Zusammenkommen. Weiterdenken. Loslegen.“

Termin: 8./9. November 2025

Samstag, 8. November:

- 14.00 bis 15.30 Uhr: Workshopblock 1
- 16.30 bis 18.00 Uhr: Workshopblock 2
- Anschließend Abendprogramm mit Essen und Spielen

Sonntag, 9. November

- 11.00 bis 12.30 Uhr: Workshopblock 3
- Anschließend Mittagessen und Verabschiedung



Die Anmeldung für das Forum ist unter <https://eveeno.com/920443872> möglich.



THE DATE – SAVE THE DATE – SAVE THE DATE – SAVE THE DATE – SAVE THE DATE – SAVE

NEUE VEREINE IM LSV

Folgende Vereine wurden am 15. Juli 2025 in den LSV aufgenommen:

- Fahrradgruppe Rückenwind e.V.
- Schleswiger Sportverein von 1864 und 1906 e.V.



Veranstalter TSB Lübeck rechnet mit mehr als 6.000 Laufbegeisterten

STADTWERKE LÜBECK MARATHON AM 19. OKTOBER – SCHUHE SCHNÜREN UND LÜBECK ERLEBEN!

Der Stadtwerke Lübeck Marathon gehört nach Meinung vieler Teilnehmer*innen zu den schönsten Laufevents im Norden. Im vergangenen Jahr hat der damalige Vorsitzende des Turn- und Sportbundes (TSB) Lübeck Joachim „Jogi“ Giesenberg die Ausrichtung des Laufes in die Verantwortung des TSB Lübeck geholt.

Als sportliches Großereignis mit internationalem Flair lockt das Event in diesem Jahr am Sonntag, dem 19. Oktober, mehr als 6.000 Laufbegeisterte in die Sportstadt Lübeck.

Aus Sicht des Veranstalters ist der Stadtwerke Lübeck Marathon mehr als nur ein Wettkampf – er soll ein eindrucksvolles Erlebnis für alle Beteiligten sein, das Sport und Stadt auf besondere Weise verbindet.

Er bietet verschiedene Distanzen für alle Lauf-Fans – vom kurzen Lauf für Schüler*innen bis zur vollen Marathon-Distanz, einzeln oder als Marathon Duo. Auch Handbiker sind im Halbmarathon herzlich willkommen. Dazu werden mehr als 150 Pendelstaffeln über 10 x 4,2 km mit Musik und Moderation ein großes Lauffest feiern. Start für sämtliche Wettbewerbe ist der Kohlmarkt in der Nähe des Lübecker Rathauses.

Der Lauf führt die Teilnehmenden um das Holstentor, weltberühmtes Wahrzeichen der Hansestadt, und durch das „UNESCO-Weltkulturerbe Altstadt Lübeck“ – vorbei an jubelnden Zuschauern und unterstützt durch antreibende Musik. Die Marathon-Läufer*innen laufen weiter bis zur Ostsee, umrunden in Travemünde den Leuchtturm, bevor es sie zurück ins Ziel nach Lübeck führt.

„Überall auf der Strecke wird deutlich, wie sehr Sport verbindet. Man feuert sich gegenseitig an, man freut sich zusammen, man leidet miteinander und unterstützt sich gegenseitig“, berichtet TSB-Organisationschef Peter Mauritz.

Mit schallendem Sound und einem Feuerwerk aus Lichttechnik soll der Herrentunnel unter der Trave dabei zu einem ganz besonderen Lauferlebnis werden. Zudem werden die Läufer*innen und Walker*innen an sechs Verpflegungsstationen durch den Verpflegungs-Partner LANDWEGE versorgt.

„Der Stadtwerke Lübeck Marathon steht für Offenheit, Gemeinschaft und Begeisterung – und macht die Hansestadt jedes Jahr aufs

Neue zum Treffpunkt für Laufbegeisterte aus nah und fern“, so Mauritz weiter.

Also, auf in die Hansestadt: Schuhe schnüren, Lübeck erleben und gemeinsam feiern am 19. Oktober!



Anmeldungen und weiterführende Informationen:

Anmeldungen sind noch bis zum 5. Oktober möglich unter <https://swhl-marathon.de>.



Stefan Arlt



Choreografie zur Schönheit der Natur

„ROTE HOSEN“ DES SC GUT HEIL NEUMÜNSTER GEWINNEN SILBERMEDAILLE BEI „WORLD GYM FOR LIFE CHALLENGE“

Die Showakrobatikgruppe „Rote Hosen“ des SC Gut Heil Neumünster hat bei der diesjährigen Akrobatik-Weltmeisterschaft „World Gym for Life Challenge“ in Lissabon abgeräumt. Sie haben in ihrer Team-Kategorie eine Silbermedaille gewonnen. „Ein unglaublicher Erfolg, auf den wir ganz besonders stolz sind“, sagt Spartenleiterin Ute Freund. Im Jahr 2017 hatte das Team der „Roten Hosen“ bei der Weltmeisterschaft schon einmal eine Silbermedaille geholt.



Foto: Deutscher Turner-Bund

Mit ihrer Choreografie „together for tomorrow“ erzählen die „Roten Hosen“ von der Schönheit der Natur und von ihrer Bedrohung durch den Klimawandel.

Choreografie zur Schönheit der Natur und ihrer Bedrohung durch den Klimawandel

Monatelang hatten die Akrobat*innen der „Roten Hosen“ mit viel Disziplin, Teamgeist und Leidenschaft an den spektakulären Hebefiguren, Sprungelementen und perfekter Synchronität gearbeitet. Mit ihrer Choreografie „together for tomorrow“ erzählen die „Roten Hosen“ von der Schönheit der Natur – und von ihrer Bedrohung durch den Klimawandel. Sie appellieren an die Verantwortung für den Erhalt des Planeten. „Getragen von emotionaler Musik und einer ausdrucksstarken Inszenierung ist eine Darbietung entstanden, die unter die Haut geht“, so Ute Freund.

Bühnenbauten mussten 2.700 Kilometer gefahren werden

Bühnenbauten, Requisiten, Spezial-Make-up und Brandschutztechnik mussten über 2.700 Kilometer nach Portugal transportiert werden. Viel ehrenamtliches Engagement ermöglichte die Reise, verbunden mit guter Planung und in enger Kooperation mit anderen deutschen Teams. Die aufwändig genähten Kostüme, das perfekt abgestimmte Bühnenbild, das charakteristische Make-up wurden dabei größtenteils ehrenamtlich und mit unglaublicher Sorgfalt umgesetzt.

„Die sportliche Leistung der „Roten Hosen“ ist überwältigend – aber was mich besonders beeindruckt, ist das gelebte Miteinander in diesem Team. Die Gruppe ist so bunt wie unsere Gesellschaft: Unterschiedlich im Alter, in körperlichen Voraussetzungen, in Herkunft und Erfahrung – aber vereint in Vertrauen, Respekt und dem gemeinsamen Ziel“, sagt Norbert Freund, 1. Vorsitzender des Sport Clubs Gut Heil Neumünster. Ein Höhepunkt sei auch eine Street-Performance mitten in Lissabon gewesen.

„Diese Silbermedaille ist der verdiente Lohn für eine außergewöhnliche Teamleistung. Was wir im Team der „Roten Hosen“ auf die Bühne bringen konnten, vereint Präzision, Kreativität und einen beeindruckenden Gemeinschaftsgeist – das ist mehr als Sport, das ist pure Inspiration“, so übereinstimmend die Trainerinnen Ilsa Boxberger und Anna Freund.

Die Akrobat*innen und das ganze weitere Team waren von dem Flair der WM in der portugiesischen Hauptstadt Lissabon begeistert. Sie ließen sich inspirieren von den anderen internationalen Teams. „Was wir gesehen haben, lässt sich kaum in Worte fassen“, schwärmt Ute Freund.

Stefan Arlt



Foto: Privat

Showakrobatik auf höchstem Niveau lieferten die „Roten Hosen“ bei der World Challenge in Lissabon. Der verdiente Lohn war eine Silbermedaille.

INNENMINISTERIN SABINE SÜTTERLIN-WAACK ZEICHNETE 15 FRAUEN UND MÄNNER MIT DER SPORTVERDIENSTNADEL DES LANDES AUS



Foto: Jonas Makoschey

Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack hat am 22. Juli, stellvertretend für Ministerpräsident Daniel Günther, im Gästehaus der Landesregierung (Haus B) 15 Sportlerinnen und Sportler mit der Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Die Innenministerin dankte im Beisein von LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier den Frauen und Männern für ihren unverzichtbaren ehrenamtlichen Einsatz:

„Sie haben über viele Jahre hinweg die Arbeit in den Vereinen mitgestaltet – als Übungsleiterin und Übungsleiter, als Trainerin und Trainer, als Vorstandsmitglied, oder im Bereich Kinderschutz. Sie alle haben mit angepackt, Verantwortung übernommen und Ihr Wissen und Ihre Zeit eingebracht. Sie sind echte Vorbilder – ohne Sie gäbe es den Sport, wie wir ihn heute kennen, nicht. Sie machen Integration, Gemeinschaft und Gesundheitsförderung möglich und tragen damit zur Lebensqualität in unserem Land bei. Dafür danke ich Ihnen – im Namen der Landesregierung und ganz persönlich – von Herzen!“, so die Ministerin.

Auch LSV-Präsidentin Barbara Ostmeier würdigte das Engagement der Ausgezeichneten: „Die Verleihung der Sportverdienstnadel unserer Landesregierung ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung und des Dankes. Sie richtet sich an Menschen, die im Stillen Großes leisten. An Menschen, die dann loslegen, wenn andere noch überlegen. Die unterstützen, wo es gebraucht wird – Tag für Tag, oft über Jahre und Jahrzehnte hinweg. Wer sich im Sport ehrenamtlich engagiert, tut dies nicht für Applaus oder Titel. Er oder sie

tut es aus Überzeugung, aus purer Begeisterung für den Sport und aus Freude an der Gemeinschaft. Besonders in Zeiten, in denen gesellschaftlicher Zusammenhalt mehr denn je gefordert ist, zeigt sich der wahre Wert des Ehrenamts: Sie geben Halt. Sie geben Richtung. Für Sie ist es keine Frage des zeitlichen Aufwandes, sondern der Haltung und des eigenen Selbstverständnisses. Sie sind Vorbilder für alle Menschen in Schleswig-Holstein. Unser Land braucht Menschen wie Sie. Deswegen Gratulation und ein herzliches Dankeschön von mir.“

Geehrt wurden die folgenden 15 Frauen und Männer:

Jürgen Bierendt aus Kiel, Frank Brüchmann aus Husum, Petra Ehrlich aus Witzwort, Brigitte Goltermann aus Seevetal, Rita Henningsen-Dölling aus Oster-Ohrstedt, Dieter Iden aus Stockelsdorf, Manan Kohi aus Bad Segeberg, Angelika Kojellis aus Grömitz, Heidemarie Lindner aus Neumünster, Anja Lippert aus Niebüll, Ingo Scharfenberg aus Kiel, Michael Schürmann aus Rabel, Eckhard Stomprowski aus Lübeck, Christel Thede aus Preetz und Dirk Weimar aus Husum.

Hinweis: Die Laudationes für die Geehrten finden Interessierte unter schleswig-holstein.de/sportverdienstnadeln.

Quelle: Medien-Information des Innenministeriums Schleswig-Holstein

ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:

SCHWIMMCAMP: PECH AUF DER BADEINSEL

Ein Ausrutscher und die Folgen

Ein Schwimmverein bot seinen Schwimmanfängern mit Seepferdchen und seinen fortgeschrittenen Schwimmern ein mehrtägiges Schwimmcamp während der Sommerferien an. Das Erlernen einer weiteren Schwimmart stand für die Anfänger im Vordergrund. Die an Wettkämpfen teilnehmenden jugendlichen Vereinsmitglieder sollten ihre Fähigkeiten ausbauen. Zudem entwickeln solche Schwimmcamps auch das soziale Miteinander weiter.

Ein schwimmerfahrendes Übungsleiter-Team übte vor Ort im Hallenbad die Feinheiten der Technik, das Wenden und die Starts ein. Aber auch der nahegelegene See bot eine feine Möglichkeit, das Schwimmen einer längeren Distanz zu trainieren. Im See ist eine Ponton-Badeinsel fest installiert. Es machte einem Trio der Teilnehmer im Alter zwischen 10 und 12 Jahren großen Spaß, zu der Badeinsel zu schwimmen und sich darauf zu entspannen.

Als einer der drei die Leiter hochstieg, rutschte er mit seinem Fuß auf einer nassen Stufe ab und stürzte. Dabei schlug er mit seinem rechten Arm gegen eine Stufe der Leiter und brach sich seinen Arm. Glücklicherweise konnte

er sich mit seiner anderen Hand festhalten und die anderen beiden halfen ihm, auf die Badeinsel zu klettern.

Die Übungsleiter, die durch Zurufe auf den Verletzten aufmerksam wurden, ruderten mit einem Boot zur Insel und holten den Jungen ab. Sie brachten ihn zunächst sicher ans Ufer und dann zur Erstversorgung in das nächstgelegene Krankenhaus, das den Armbruch diagnostizierte.

Wie hilft die ARAG Sportversicherung?

Nach Ende des Camps und nach Hause zurückgekehrt, füllten die Vereinsverantwortlichen eine Schadenmeldung aus und reichten diese dem Versicherungsbüro beim LSV ein. Dem verunfallten und versicherten Vereinsmitglied stehen die vertraglichen Leistungen der Sport-Unfall- und Krankenversicherung zu.

Wenn die Krankenkasse Regress anmeldet

Der Fall war aber noch nicht abgeschlossen, denn nach einiger Zeit hatte die Krankenkasse des Geschädigten den Schwimmverein angeschrieben und um Bekanntgabe seiner Vereins-Haftpflichtversicherung gebeten. Sie beabsichtigte

Seite an Seite für den Sport

ARAG

Unser Ziel ist es, dass Ihr Verein erfolgreich im Spiel bleibt. Ihr Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. unterstützt Sie dabei.

Wir beraten Sie gerne persönlich

- ✓ am Telefon,
- ✓ per Videokonferenz,
- ✓ vor Ort im Versicherungsbüro.

Mehr Infos auf www.ARAG-Sport.de
Oder sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Versicherungsbüro beim
Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG
Telefon 0431 55608360 · vsbkiel@ARAG-Sport.de



Online-Termin-
vereinbarung



Henning Jahn
Büroleiter

die für die Heilbehandlung entstandenen Kosten zu regres-
sieren. Der Schriftführer des Schwimmvereins rief beim
Versicherungsbüro an und bat um Unterstützung hinsicht-
lich der weiteren Vorgehensweise. Die Sport-Unfallmeldung
hatte er ja bereits eingereicht. Das Versicherungsbüro bat
um Übersendung des Schreibens der Krankenkasse und
nahm im Rahmen der Sport-Haftpflichtversicherung für
den Sportverein und die bei ihr versicherten Übungsleiter
Kontakt mit der Krankenkasse auf.

Die erhobenen Schadensersatzansprüche wurden mangels
eines haftungsbegründenden schuldhaften Handelns des
Schwimmvereins zurückgewiesen. Der Schwimmverein als
Veranstalter des Schwimmcamps und seine von ihm ein-
gesetzten Übungsleiter hatten nichts zur Unfallursache
beigetragen. Das Trio war vom Ufer aus von den Übungs-
leitern beaufsichtigt worden; der Sturz ging allein auf die

natürliche Nässe der Leiterstufen zurück. Eine Ersatzpflicht
war damit ausgeschlossen.



Versicherungsbüro beim Landessportverband Schleswig-Holstein

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel.: 0431/5560836-0, vsbkiel@ARAG-Sport.de

Gerne beraten wir Sie persönlich – vereinbaren Sie
gerne direkt Ihren Termin. Dies geht für einen Video-
call oder Telefonanruf direkt über unsere Website für
das Versicherungsbüro in Kiel. Die persönliche Beratung
ist uns wichtig und unabhängig von der Dauer des
jeweiligen Termins selbstverständlich kostenlos.

Aktionszeitraum läuft vom 20. bis 28. September 2025

VEREINSCHALLENGE „BEWEGUNG GEGEN KREBS“ – „JEDE MINUTE ZÄHLT!“

Im Rahmen der Bewegungsoffensive „Bewegung gegen
Krebs“ machen die Deutsche Krebshilfe, der Deutsche
Olympische Sportbund (DOSB) und die Deutsche Sport-
hochschule Köln (DSHS) auf die wichtige Bedeutung von
„Sport und Bewegung“ in der Krebsprävention aufmerksam.
Spaß an Sport und Bewegung vermitteln sowie einfache
Tipps und Hilfen für die ersten Schritte zu mehr Bewegung
zu geben, ist das gemeinsame Ziel. Auch der Landessport-
verband Schleswig-Holstein (LSV) möchte diese Kampagne
unterstützen und gemeinsam mit seinen Sportvereinen
mehr Menschen erreichen und diese motivieren, Sport
und Bewegung in ihren Alltag zu integrieren.

In diesem Jahr ruft der DOSB gemeinsam mit der Deutschen
Krebshilfe zur Teilnahme an der ersten Vereinschallenge
„Bewegung gegen Krebs“ unter dem Motto „Jede Minute
zählt!“ auf. Im Rahmen dieser Vereinschallenge sind Teams,
egal ob im Verein, im Rahmen des Betriebssports oder als
Schulklasse, aufgerufen, so viele Bewegungsminuten wie
möglich an einem Aktionstag zu sammeln. Der Aktions-
zeitraum ist zwischen dem 20. und 28. September 2025.
Dabei steht es den Teams frei, wie die Aktion aussieht:
Bewegungschallenge, „Tag der offenen Tür“, Sportturnier,
(Spenden-)Lauf oder vieles mehr – Hauptsache, alle kommen
in Bewegung, ganz nach dem Motto „Jede Minute zählt!“.

Die teilnehmenden Teams, werden nach der Anmeldung
mit Infomaterial unterstützt. Darüber hinaus erhalten sie
Support bei der Öffentlichkeitsarbeit und der Umsetzung
der Idee. Mitmachen lohnt sich: Unter allen teilnehmenden
Teams wird eine Aktion mit einer*m Team-D-Athlet*in
verlost!



Alle interessierten Teams finden auf der LSV-Website unter
[www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/
bewegung-gegen-krebs/](http://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-gesundheit/bewegung-gegen-krebs/) weitere Informationen zur Vereins-
challenge und Zugriffsmöglichkeiten auf ein Toolkit zur
Erleichterung der Kommunikation.

Stefan Arlt



ZWEI ANTRIEBE. EIN ZIEL: EFFIZIENZ.



OHNE ANZAHLUNG
SOFORT VERFÜGBAR!

MIT NUR **1,99 %**
MTL. FINANZIEREN*



BESUCHEN SIE UNS AM
TOYOTA TEAMDAY AM 20.09.

Energieverbrauch Toyota C-HR 2,0-Plug-in Hybrid Teamplayer inkl. Technik-Paket, Stufenloses Automatikgetriebe: Energieverbrauch kombiniert, gewichtet Plug-in: 0,8 l/100km + Stromverbrauch gewichtet kombiniert: 15,1 kWh/100km; CO₂-Emissionen kombiniert gewichtet: 19 g/km; CO₂-Klasse: B; CO₂-Klasse (bei entladener Batterie): E; Kraftstoffverbrauch kombiniert (bei entladener Batterie): 4,9 l/100km; Elektrische Reichweite kombiniert: 66 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

*Unser Toyota Finanzierungs-Angebot für den Toyota C-HR Plug-in-Hybrid Teamplayer, als Neuwagen. Anschaffungspreis: 40.438,41 €, inkl. Auslieferungspaket (Überführung, Zulassung inkl. Wunschkennzeichen und Umweltplakette, Fußmatten, SOS-Paket, inkl. voller Akkuladung) i.H.v. 1.360,00€, Laufleistung km/Jahr: 10.000 km, Anzahlung: 0€, Vertragslaufzeit: 48 Monate, gebundener Sollzins: 1,97 %, effektiver Jahreszins: 1,99 %, **48 mtl. Raten à 345,21€**, Schlussrate: 26.873,60€. Ein unverbindliches Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln). **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2025.** Nur solange der Vorrat reicht


**AUTO CENTRUM
Lass**
autocentrum-lass.de

Auto Centrum Lass | 6x in Schleswig-Holstein

Auto Centrum Lass GmbH
Geschäftsführer: Frank Levy,
Karsten Timm, Patric Levy
Büsumer Straße 61-63
24768 Rendsburg

**Flensburg | Husum | Rendsburg |
Eckernförde | Kiel/Kronshagen |
Schwentinental**

Informationen zum Datenschutz, Teil 55

HINWEISGEBERSCHUTZGESETZ FÜR VEREINE: PFLICHTEN UND EMPFEHLUNGEN ZUR EINRICHTUNG EINER MELDESTELLE

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert*innen der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen. Diesmal geht es um das Hinweisgeberschutzgesetz für Vereine: Pflichten und Empfehlungen zur Einrichtung einer Meldestelle.

Das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG), das am 2. Juli 2023 in Kraft trat, verpflichtet Organisationen, ein System zu schaffen, das es ihren Beschäftigten ermöglicht, Missstände und gesetzeswidriges Verhalten sicher zu melden. Ziel ist es, die Rechte von Whistleblowern zu schützen und eine transparente und rechtlich konforme Handhabung von Hinweisen zu gewährleisten. Auch für Vereine – insbesondere solche mit mehr als 50 Beschäftigten – hat das Gesetz weitreichende Folgen.

1. Anwendbarkeit des Hinweisgeberschutzgesetzes auf Vereine

Das HinSchG gilt für eine Vielzahl von Organisationen, einschließlich eingetragener Vereine und Verbände. Ob ein Verein eine interne Meldestelle einrichten muss, hängt von der Anzahl der Beschäftigten ab:

Vereine mit weniger als 50 Beschäftigten sind grundsätzlich nicht verpflichtet, eine interne Meldestelle einzurichten. Diese Vereine müssen ihren Beschäftigten jedoch die Möglichkeit bieten, Hinweise über eine externe Stelle, beispielsweise die Meldestelle des Bundesamts für Justiz, zu melden.

Vereine mit 50 bis 249 Beschäftigten waren dazu verpflichtet, bis spätestens 17. Dezember 2023 eine interne Meldestelle einzurichten, an die Whistleblower ihre Hinweise weiter-

leiten können. Sie haben auch die Möglichkeit, eine externe Lösung zu beauftragen oder eine gemeinsame Meldestelle mit anderen Organisationen zu betreiben.

Vereine mit 250 oder mehr Beschäftigten mussten bereits zum 2. Juli 2023 eine interne Meldestelle eingerichtet haben, um den Anforderungen des Gesetzes zu entsprechen.

Das HinSchG schützt Personen, die im Zusammenhang mit ihrer beruflichen Tätigkeit Informationen über Verstöße erlangen und melden. Der Begriff „Beschäftigte“ wird dabei weit gefasst und umfasst unter anderem Arbeitnehmer, Beamte, Selbstständige, Praktikanten und ehrenamtlich Tätige. Ein Übungsleiter, der ehrenamtlich tätig ist und eine Aufwandsentschädigung erhält, kann somit als „Beschäftigter“ im Sinne des HinSchG gelten, sofern seine Tätigkeit in einem beruflichen oder dienstlichen Kontext steht. Entscheidend ist, dass die Person im Rahmen ihrer Tätigkeit Informationen über Verstöße erlangt und diese meldet.

Es ist wichtig zu beachten, dass das HinSchG nicht nur klassische Arbeitsverhältnisse erfasst, sondern auch andere Formen der Zusammenarbeit, bei denen Personen in beruflichem Kontext tätig sind. Daher sollten auch ehrenamtlich Tätige mit Aufwandsentschädigung die

Bestimmungen des HinSchG berücksichtigen.

2. Anforderungen an die Meldestellen:

Die internen Meldestellen müssen bestimmte Anforderungen erfüllen:

Zugriffskontrolle: Nur befugte Personen dürfen Zugriff auf die eingehenden Meldungen haben.

Meldemöglichkeiten: Sowohl mündliche als auch schriftliche Meldungen müssen möglich sein. Auf Wunsch der hinweisgebenden Person muss eine persönliche Zusammenkunft mit der Meldestelle ermöglicht werden.

Anonyme Meldungen: Die Meldestelle sollte auch anonym eingehende Meldungen bearbeiten. Es besteht jedoch keine Verpflichtung, die Meldekanäle so zu gestalten, dass sie die Abgabe anonymer Meldungen ermöglichen.

Vertraulichkeit: Die Identität der hinweisgebenden Person und der in den Meldungen genannten Personen müssen vertraulich behandelt werden.

Dokumentation: Die Meldungen müssen für eine angemessene Zeit dokumentiert werden.

3. Verfahren bei internen Meldungen:

Für interne Meldungen gelten folgende Verfahrensregeln:

Eingangsbestätigung: Innerhalb von sieben Tagen nach Eingang der Meldung muss eine Bestätigung an die hinweisgebende Person erfolgen.

Prüfung: Der gemeldete Verstoß muss geprüft und gegebenenfalls weitere Informationen eingeholt werden.

Folgemaßnahmen: Angemessene Maßnahmen müssen ergriffen werden, und die hinweisgebende Person ist innerhalb von drei Monaten über die ergriffenen Maßnahmen zu informieren.

4. Folgen bei Verstößen gegen das HinSchG:

Verstöße gegen die wesentlichen Bestimmungen des HinSchG können mit Geldbußen geahndet werden. Dies betrifft insbesondere Organisationen, die trotz Verpflichtung keine interne Meldestelle einrichten, Meldungen behindern oder Repressalien gegen die hinweisgebende Person ergreifen. Die Höhe der Bußgelder kann bis zu 50.000 Euro betragen.

Es ist daher für Vereine und Verbände unerlässlich, die Anforderungen des HinSchG zu erfüllen, um sowohl rechtlichen Verpflichtungen nachzukommen als auch eine Kultur der Offenheit und des Vertrauens zu fördern.

5. Fazit:

Das Hinweisgeberschutzgesetz stellt eine wichtige rechtliche Verpflichtung für Vereine dar, insbesondere für solche mit einer bestimmten Anzahl an Beschäftigten oder die in bestimmten Bereichen tätig sind. Auch wenn kleinere Vereine nicht verpflichtet sind, eine eigene Meldestelle einzurichten, sollten sie überlegen, ob sie dies nicht freiwillig tun, um Missstände effektiv zu bekämpfen

und das Vertrauen ihrer Mitglieder und Beschäftigten zu stärken. Die rechtzeitige Umsetzung eines effektiven Systems und die Wahrung der Rechte der Hinweisgeber sind essenziell, um gesetzeskonform zu handeln und gleichzeitig eine Kultur der Transparenz und Fairness zu fördern.

Bitte schalten Sie in allen Zweifelsfällen Ihren Datenschutzbeauftragten ein oder konsultieren Sie eine rechtliche Unterstützung.

*Sophie Schille im Auftrag
des LSV-Datenschutzbeauftragten
Dr. Michael Foth*

IMPRESSUM

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, www.lsv-sh.de

Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, stefan.arlt@lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Till Wöllenweber

Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout:

Stamp Media GmbH, Agentur für Kommunikation & Design,
Ringstraße 19, 24114 Kiel, www.stamp-media.de

Druck:

Schmidt & Klaunig GmbH, Druckerei und Verlag seit 1869
Ringstraße 19, 24114 Kiel, www.schmidt-klaunig.de

STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 7. Oktober 2025, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 4. November 2025, 16-18 Uhr**

Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente**

Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale: **0431 - 64 86 - 0**

info@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	jakob.voss@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Beratung bieten, Zukunft gestalten!.....	0431 - 64 86 -105	hanna.eggers@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Buchhaltung	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familiensport	0431 - 64 86 -144	johanna.fischer@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	gudbjoern.jonsson@lsv-sh.de
Geflüchtete	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport	0431 - 64 86 -146	rabea.moeller@lsv-sh.de
Hauptgeschäftsführer	0431 - 64 86 -147	till.woellenweber@lsv-sh.de
Hausverwaltung / Techn. Leitung	0431 - 64 86 -132	thomas.reibe@lsv-sh.de
Integration durch Sport	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung.....	0431 - 64 86 -363	support@lsv-sh.de
Präsidentin – Büro	0431 - 64 86 -135	anke.ehmke-lensch@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Schule + Verein.....	0431 - 64 86 -203	andrea.kleipoedszus@lsv-sh.de
Seniorenport.....	0431 - 64 86 -113	fynn.okrent@lsv-sh.de
Spenden	0431 - 64 86 -136	melanie.paschke@lsv-sh.de
Sportabzeichen	0431 - 64 86 -120	mats.ikemann@lsv-sh.de
SPORTFORUM-Redaktion	0431 - 64 86 -163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit ..	0431 - 64 86 -137	sggif@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	jes.christophersen@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinsservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	0431 - 64 86 -333	katy.lange@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein.....	0431 - 64 86 -199	info@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -237	josephine.aukstien@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung / Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -228	benedikt.hasler@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Inklusion.....	0431 - 64 86 -230	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Internationale Jugendarbeit	0431 - 64 86 -159	leon.delle@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -209	julia.thurm@sportjugend-sh.de
„Kein Kind ohne Sport!“	0431 - 64 86 -138	jenne.hinrichsen@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	0431 - 55 60 83 -60	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	l.kuptz@semsh.de



„Mit Sicherheit Fair Play.“

Wir wünschen viel Spaß
und sportlichen Erfolg.

Immer da. Immer nah.
Für uns im Norden.

PROVINZIAL 

Wir fördern den Sport in Schleswig- Holstein.

Mit Ihren Spieleinsätzen unterstützen
Sie den Sport – mit jährlich 11 Mio. Euro



lotto-sh.de

 **LOTTO®**
Schleswig-Holstein

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.check-dein-spiel.de

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.